

„Du musst den anderen träumen, wie er nicht ist,
denn er wächst nur, wenn er geträumt wird.“

Unbekannter Verfasser



Arbeitsweise

Auf der Grundlage der personalen und fachlichen Qualifikation verfügen die Mitarbeiter im Sozialpädagogischen Clearing auf der Grundlage des FiM-Konzeptes über ein umfangreiches Methodenrepertoire zur systematischen Informationssammlung, zur Rekonstruktion biographischer Strategien, Muster und Ressourcen sowie zur Analyse der Dynamiken.

Unter Einbeziehung aller im Familiensystem tätigen, relevanten Personen und Fachdienste wird an der Klärung des Auftrages mittels eines ausgewählten methodischen Instrumentariums gearbeitet. Dies vollzieht sich unter dem Aspekt der ressourcenorientierten Betrachtung des sozialen Gefüges und des Umfeldes.

Die jeweilige Ausgestaltung des Angebots richtet sich nach dem jeweiligen Zeitrahmen.

Ambulant und stationär bis zu 3 Monaten mit max. 20 Fachleistungsstunden/Woche.

Eingangsmodul Tagesgruppe: 4 Wochen

Eingangsmodul Kind: 24 Fachleistungsstunden

Eingangsmodul Familie: 50 Fachleistungsstunden



Ihre Ansprechpartnerin

Iris-Simone Strößinger

Regionalleitung Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau,
Flexible Hilfen, Programmleitung – FiM

Tel.: 0 62 51 / 93 34 -14

Mobil: 0163 / 251 74 75

Fax: 0 62 51 / 93 34 -30

E-Mail: i.stroessinger@dieorbishoehe.de

Teamleitung

Ulrich Schradin

Mobil: 0173 / 349 27 73

E-Mail: u.schradin@dieorbishoehe.de

Die Orbishöhe

Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche
gemeinnützige GmbH

Auf der Heide 7 | 64673 Zwingenberg

Tel.: 0 62 51 / 93 34 - 0 | Fax: 0 62 51 / 93 34 - 30

Internet: www.dieorbishoehe.de

E-Mail: info@dieorbishoehe.de

Sozialpädagogisches Clearing



Mobile intensive Krisenhilfe für Familien



DIE ORBISHÖHE

Sozialpädagogisches Clearing

*in ambulanter Form - in stationärer Form
als Eingangsmodul für Tagesgruppen*



Sozialpädagogisches Clearing

in ambulanter Form

in stationärer Form

als Eingangsmodul für Tagesgruppen

Das Sozialpädagogische Clearing schließt eine Lücke in der bisherigen Angebotspalette der Jugendhilfe und stellt eine sinnvolle Ergänzung der etablierten ambulanten, teilstationären und stationären Hilfeangebote dar.

Die Maßnahme kann mit den Leistungsarten §§ 27ff, 28, 31, 35, 35a u. 36 SGB VIII sowie i.V.m. §§ 32, 34, 41 und 42 SGB VIII eingesetzt werden.



Zielgruppe

Das Sozialpädagogische Clearing richtet sich an Familien,

- deren Familienmitglieder sich in einer Überforderungssituation befinden, in der ihre Fähigkeiten nicht ausreichen, um Probleme lösungsorientiert anzugehen und Perspektiven für die nähere Zukunft zu entwickeln
- in denen ein Hilfebedarf gesehen wird, jedoch seitens der Familie oder des Jugendamtes Unklarheit über die Form der Hilfe besteht
- deren Ansichten über Form, Art oder Ausmaß der zu installierenden Hilfe sich möglicherweise unterscheidet von denen des Jugendamtes zur Klärung der Inhalte und Themen der Elternarbeit in der Tagesgruppe (Eingangsmodul) und zur weiteren Ausgestaltung der Hilfe

Ziele

Ziele des Sozialpädagogischen Clearings in seinen unterschiedlichen Differenzierungen ist es,

- Handlungssicherheit zu gewinnen, dadurch dass der Hilfebedarf besser und genauer erkundet wird
- erfasst wird, welche Rahmenbedingungen sich im Hinblick auf die Wirkungsorientierung als hilfreich im Hilfeprozess gestalten
- Hilfeverläufe so erfolgreicher gestaltet werden; die geeignete notwendige Hilfeform gefunden wird.
- zur systematischen Erkenntnisgewinnung über Lebensumstände, Entwicklungspotentiale, Ressourcen und bestehende Netzwerke
- Einschätzung von Gefährdungssituationen auf den Ergebnissen aufbauende Strukturierung der Hilfe
- Erarbeitung einer zielgenauen Zukunftsperspektive
- Zusammenführung der Erkenntnisse in unterschiedlichen Besprechungsebenen als Basis für die Formulierung realisierbarer Vorschläge für geeignete Hilfen (Handlungs- und Interventionsideen)